



NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

Datum: 27.10.2020

Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Puchheimer Kulturzentrum

Ende: 20:18 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Zweiter Bürgermeister

Sengl, Manfred, Dr.

Dritter Bürgermeister

Hofschuster, Thomas

Mitglieder des Stadtrates

Arnold, Anja

Ehm, Rosmarie

Ehrensberger, Josef

Heil, Thorsten

Hoiß, Günter

Honold, Jürgen

Horn, Gudrun, Dr.

Kamleiter, Karin

Keil, Max

Knürr, Hans

Koch, Martin

Krebs, Stefan

Leone, Jean-Marie

Matthes, Sigrun, Dr.

Olschowsky, Christian

Peukert, Michael

Ponn, Barbara
Salcher, Thomas
Schneider, Dominik
Sippel, Dorothea
Strobl-Viehhauser, Sonja
Wiesner, Marga
Winberger, Lydia
Wirth, Wolfgang
Wuschig, Wolfgang
Zöller, Rainer

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald
Tönjes, Jens

Schriftführer/in

Wipiejewski, Isabell

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Gigliotti, Gisella
von Hagen, Michaela

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Aktuelle Viertelstunde	
TOP 3	Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters	
TOP 4	Städtisches Energiespar-Förderprogramm - Ergänzung um ein "Photovoltaik-Paket"	2020/0058/1
TOP 5	Einführung eines „Kommunalen Klimachecks" für Puchheim	2020/0128
TOP 6	Städtebauliche Sanierungsmaßnahme Lochhauser Straße; hier: Beschluss über den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen	2020/0129
TOP 7	Neuerstellung des qualifizierten Mietspiegels für die Stadt Puchheim	2020/0102
TOP 8	Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus ZaP: neuer Förderzeitraum 2021-2028	2020/0120
TOP 9	Mitteilungen und Anfragen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden. Er nahm Bezug auf die aktuelle Lage hinsichtlich der Corona-Pandemie. Er schilderte die Bemühungen der öffentlichen Verwaltung, den laufenden Betrieb aufrecht zu erhalten. Dafür brauche es vor allem eine große Bereitschaft zur Gesamtverantwortung. Er dankte den Pädagoginnen und Pädagogen der Puchheimer Kindertagesstätten und Schulen sowie den Verwaltungen vor Ort und im Landkreis. Er sprach auch den politischen Entscheidern und Entscheiderinnen seinen Dank und Respekt aus und wünschte Durchhaltevermögen. Nachfolgend stellte der Vorsitzende die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Stadträtinnen Gigliotti und von Hagen seien entschuldigt und Stadträtin Dr. Matthes werde etwas später eintreffen. Die Niederschriften der Sitzung des Ferienausschusses vom 25. August wurden genehmigt. Einwände gegen die Tagesordnung gab es nicht. Er gratulierte Stadtrat Krebs nachträglich zum Geburtstag.

TOP 2 Aktuelle Viertelstunde

Ein Bürger erinnerte an sein Schreiben vom August, in dem er auf die Raserproblematik in Puchheim hingewiesen und um Abhilfe gebeten hatte. Er erkundigte sich, was seitdem diesbezüglich unternommen worden sei und welche Maßnahmen die Stadt plane. Der Vorsitzende erklärte, dass der Sachverhalt der Polizei in Germering gemeldet worden sei und diese entsprechende Schritte eingeleitet habe. Man werde aber nochmal mit Nachdruck auf die Thematik verweisen. Stadtrat Olschowsky bestätigte, dass die Problematik der Polizei bekannt sei und dass entsprechende Maßnahmen ergriffen würden. Dritter Bürgermeister Hofschuster ergänzte, dass die Stadtverwaltung keine direkten Handlungsmöglichkeiten habe. Bislang existiere weder ein Unfallschwerpunkt noch ein besonderer Belastungsschwerpunkt. Die Polizei könne zudem nur dann Vergehen ahnden, wenn sie zum richtigen Zeitpunkt vor Ort sei. Das städtische Ordnungsamt stelle daher Messgeräte auf, um den zeitlichen Schwerpunkt zu ermitteln, so dass die Polizei zielgerichtet kontrollieren könne. Der Bürger erklärte, dass sowohl Zeitraum als auch Ort bekannt seien. Von 17 bis 24 Uhr seien Raser zwischen Eichenau und Puchheim-Ort unterwegs. Der Vorsitzende versprach diese konkreten Angaben an die Polizei in Germering weiterzugeben.

TOP 3 Bekanngaben des Ersten Bürgermeisters

Der Vorsitzende gab bekannt, dass der Bewilligungsbescheid für die vorbereitenden Untersuchungen Lochhauser Straße eingegangen sei. Bewilligt werde eine Fördersumme von 96.800 Euro im Rahmen des Programmes Soziale Stadt. Er berichtete darüber hinaus, dass er zum stellvertretenden Vorsitzenden des Finanzausschusses im Bayerischen Städtetag gewählt worden sei. Er verkündete die Absage der beiden Bürgerversammlungen in Puchheim-Bahnhof und Puchheim-Ort. Bürgerinnen und Bürger könnten dennoch Anträge stellen. Man werde noch bekannt geben, wie Anträge einzureichen seien. Es sei geplant, die Bürgerversammlungen im Frühjahr 2021 nachzuholen, wenn es das Infektionsgeschehen zulasse.

TOP 4 Städtisches Energiespar-Förderprogramm - Ergänzung um ein "Photovoltaik-Paket"

Der Vorsitzende erklärte, dass der Tagesordnungspunkt bereits im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vorberaten worden sei. Stadtrat Hofschuster wies darauf hin, dass die in der Beschlussvorlage vorgesehenen finanziellen Mittel von 40.000 Euro erst noch im Finanz- und Wirtschaftsausschuss zu beschließen seien und die Haushaltssperre dabei berücksichtigt werden müsse. Die CSU-Fraktion im Stadtrat sei der Auffassung, dass für das Haushaltsjahr 2021 30.000 Euro genügen müssten. Auf Nachfrage des Vorsitzenden bestätigte Herr Heitmeir, dass mit diesem Beschluss lediglich die Richtlinien für die Vergabe von Zuschüssen verabschiedet würden, der Beschluss zur Mittelbereitstellung aber dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss in den Haushaltsberatungen obliege. Ohne weitere Diskussion fasst der Stadtrat den Beschluss.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die Neuauflage der Richtlinien für die Vergabe von Zuschüssen aus dem Förderprogramm Energiesparmaßnahmen. Die geänderten Richtlinien treten zum 1.1.2021 in Kraft und gelten zunächst bis 31.12.2022; eine etwaige Verlängerung ist dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt rechtzeitig zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 0

TOP 5 Einführung eines „Kommunalen Klimachecks“ für Puchheim

Der Vorsitzende erklärte, dass auch dieser Tagesordnungspunkt im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vorberaten worden sei. Auf Nachfrage von Stadtrat Hoiß erklärte der Vorsitzende, dass man den Umfang der zusätzlich zu leistenden Arbeit nicht beurteilen könne. Es gehe zunächst um eine grobe Abschätzung hinsichtlich der Auswirkungen auf den Klimaschutz. Sollte dies in Einzelfällen dem Gremium nicht ausreichen, müsse man klären, wer die zusätzliche Arbeit zu leisten habe. Es gelte nun, zunächst Erfahrungen mit dem neuen Prozedere zu sammeln und dann gegebenenfalls tiefergehende Herangehensweisen zu prüfen. Dieser Beschluss sei nicht haushaltswirksam, da dafür keine neue Stelle generiert werde. Stadträtin Arnold erläuterte, dass mehr Transparenz hinsichtlich des Klimaschutzes erreicht werden solle. Auch wenn es zu Beginn möglicherweise etwas mehr Zeit in Anspruch nehme, werde man schnell ein Gefühl dafür entwickeln, was zu beachten sei. Dritter Bürgermeister Hofschuster bezweifelte, dass der erhoffte Effekt eintreten werde, da die Abschätzung nur an der Oberfläche bleibe. Man werde das Prozedere kritisch beobachten. Stadtrat Koch erkundigte sich, ob es einen Zeitplan gebe für die Entwicklung eines richtiggehenden Nachhaltigkeitschecks nach dem Beispiel Pfaffenhofen. Der Vorsitzende erklärte, dass das Pfaffenhofener Konzept nicht auf Puchheim übertragbar sei und auch nicht der Zielrichtung entspreche, die der Stadtrat verfolge. Stadtrat Honold bekräftigte, dass diese Vorgehensweise als Initialzündung zu betrachten sei, um ein Gefühl dafür zu entwickeln, welche Auswirkungen Beschlüsse des Gremiums auf die Umwelt haben könnten. Es handele sich um einen ersten Schritt. Tiefergehende Untersuchungen über ein grobes Bild hinaus könne die Verwaltung nicht leisten. Stadträtin Arnold ergänzte, dass es darüber hinaus viele Möglichkeiten gebe tiefergehend zu prüfen und zu zertifizieren. Stadtrat Leone verglich den geplanten Klimacheck mit dem Thema Barrierefreiheit. Es habe auch eine Zeit gedauert, bis Stadtrat und Verwaltung dieses Themenfeld verinnerlicht hätten. Nun sei es jedoch eine Selbstverständlichkeit, die Barrierefreiheit bei Entscheidungen zu berücksichtigen. Die Form des geplanten Klimachecks sei sehr grob gestaltet und möglicherweise ausbaufähig. Letztendlich käme es jedoch auf die Erläuterungen in der jeweiligen Beschlussvorlage an. Es gehe darum, den Klimacheck ins Bewusstsein der Stadträtinnen und Stadträte zu rücken. Stadträtin Kamleiter betonte, dass es dem Gremium als zusätzliche Entscheidungshilfe dienen könne.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die Einführung eines Kommunalen Klimachecks in der dargelegten Form.

Abstimmungsergebnis: Ja 28 Nein 1 Anwesend 29 Befangen 0

TOP 6 Städtebauliche Sanierungsmaßnahme Lochhauser Straße; hier: Beschluss über den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen

Der Vorsitzende führte in den Tagesordnungspunkt ein. Mit dem Beschluss der vorbereitenden Untersuchungen schaffe man die Grundlage für die Entwicklung eines tragfähigen Handlungskonzepts für die Lochhauser Straße. Stadtrat Leone begrüßte diesen Beschluss ausdrücklich, da man die Lochhauser Straße schon lange als verbesserungswürdig identifiziert habe. Diese habe viel Potenzial, das man nun aus fachlicher Sicht benennen lassen könne. Es sei wichtig, dass der Mehrwert der vorbereitenden Untersuchungen sichtbar gemacht werde. Im Rahmen der Arbeitskreissitzungen „LoSt in Transformation“ sei deutlich geworden, dass Anrainer und Betroffene nur eingeschränkt bereit seien, sich einzubringen. Die kontrovers geführten Diskussionen in den sozialen Medien rund um den neu eingeführten verkehrsberuhigten Geschäftsbereich in der Lochhauser Straße zeigten, wie wichtig es sei, das Thema von Fachleuten professionell begutachten zu lassen. Stadtrat Knürr betonte, dass eine Auffrischung der Lochhauser Straße für den Einzelhandel wichtig sei. Er berichtete über Planungen der Gruppe „Puchheim hat`s“ und Bemühungen auch die Wirtschaftsklassen der Schulen künftig miteinzubeziehen. Dritter Bürgermeister Hofschuster führte aus, dass es zwingend notwendig sei, die Entwicklung der Lochhauser Straße in Angriff zu nehmen, da die Diskussionen darüber schon weit zurückgingen. Es handele sich um eine zentrale städtebauliche Aufgabe, in die die Eigentümer miteinbezogen werden müssten. Es gelte eine Lösung zu finden, die über den reinen Straßenverlauf hinausgehe und die die Situation für alle Beteiligten deutlich verbessere. Stadträtin Kamleiter erkundigte sich, ob die 60 Prozent Förderung sich lediglich auf die vorbereitenden Untersuchungen beziehe, was der Vorsitzende bejahte. Stadträtin Dr. Horn nahm Bezug auf die neue Verkehrsregelung in der Lochhauser Straße und erklärte, dass sie diesbezüglich keinen Stadtratsbeschluss gefunden habe. Auf ihre Nachfrage erklärte der Vorsitzende, dass keine weiteren Maßnahmen für die Lochhauser beschlossen worden seien. Der Vorsitzende erläuterte, dass der verkehrsberuhigte Geschäftsbereich in einem Verkehrskonzept empfohlen und bei einer Verkehrsklausur des Stadtrates mehrheitlich befürwortet worden sei. Für verkehrsrechtliche Anordnungen seien keine Stadtratsbeschlüsse notwendig. Stadträtin Dr. Horn wies darauf hin, dass auf der städtischen Internetseite von einem Stadtratsbeschluss die Rede gewesen sei. Sie betonte, dass in diesem Zusammenhang auch die Verkehrssituation in der Lagerstraße berücksichtigt werden müsse. Der Vorsitzende erklärte, dass die Maßnahme in einer Verkehrsuntersuchung schon vor längerer Zeit empfohlen worden sei. Die Umsetzung habe sich durch die übermäßig lange Dauer der Schilderlieferung verzögert. Mit den neuerlichen Untersuchungen könne man aber bereits getroffene Maßnahmen wieder auf den Prüfstand stellen. In diesem Zusammenhang nahm der Vorsitzende auch Bezug auf eine Anfrage im Vorfeld von Stadtrat Keil und äußerte seine Unzufriedenheit darüber, dass auch die Beleuchtung in der Dorfstraße bereits Anfang 2019 beauftragt worden, aber vom Auftragnehmer immer noch nicht umgesetzt sei. Stadtrat Hoiß

äußerte sein Unverständnis darüber, dass in der Niederschrift des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt stehe, dass das Referat 2 diesen Beschluss gefasst habe. Er bestätigte, dass es nie einen entsprechenden Stadtratsbeschluss gegeben habe, daher sei es nicht korrekt, dies auf der Internetseite der Stadt und in einer Pressemitteilung so zu formulieren. Der Vorsitzende versprach beide Sachverhalte zu prüfen. Auf Nachfrage von Stadtrat Heil erklärte der Vorsitzende, dass zusätzlich zur Geschwindigkeitsbeschränkung auch eine Änderung der Parkzeiten in Kraft getreten sei. Er bat um Abstimmung des Tagesordnungspunktes.

Beschluss

1. Im Untersuchungsgebiet Lochhauser Straße wird eine Städtebauliche Sanierungsmaßnahme durchgeführt. Der Stadtrat beschließt den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen zur Vorbereitung der Sanierung gemäß §141 BauGB.
2. Der Erste Bürgermeister wird beauftragt, den Beschluss über den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 0

TOP 7 Neuerstellung des qualifizierten Mietspiegels für die Stadt Puchheim

Herr Heitmeir erläuterte Hintergründe zum Tagesordnungspunkt. Man habe bei der Erstellung des neuen Mietspiegels die Schwächen des ersten Mietspiegels und die Erkenntnisse daraus berücksichtigt. Der Mietspiegel bilde die Gegebenheiten in Puchheim ab. Der Vorsitzende betonte, dass man mit einem Mietspiegel nicht die Mietpreise gestalten oder regulierend eingreifen könne. Es handele sich um ein Instrument, das einen Rahmen für Mietpreisverhandlungen bieten könne. Stadtrat Wuschig betonte, er sei weiterhin ein Kritiker des Mietspiegels, auch wenn sich mit der Neuerstellung einiges verbessert habe. Seines Erachtens sei es aber immer noch kein Abbild der Mieten in Puchheim. Auch Stadtrat Hoiß hinterfragte, ob das im Mietspiegel genannte Niveau der Mieten realistisch sei. Ihm erscheine es zu niedrig. Herr Heitmeir erklärte, dass im Mietspiegel ein statistisches Abbild der Umfragen wiedergegeben sei. Sein Eindruck sei, dass die dargestellten Mieten in der Mitte lägen. Stadtrat Leone bekräftigte, dass der Mietspiegel nicht das Allheilmittel sei, aber für Mietende und Vermietende Rechtssicherheit und Orientierung biete. Er betonte, dass grundlegende Diskussionen wieder bei der nächsten Neuerstellung geführt werden könnten. Der Vorsitzende bat um Abstimmung.

Beschluss

Der Stadtrat erkennt den vorgestellten Mietspiegel als qualifizierten Mietspiegel im Sinne des § 558d

BGB für die Stadt Puchheim mit Wirkung zum 01.11.2020 an und stimmt einer Veröffentlichung zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 26 Nein 3 Anwesend 29 Befangen 0

TOP 8 Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus ZaP: neuer Förderzeitraum 2021-2028

Der Vorsitzende erklärte, dass der Tagesordnungspunkt bereits im Sozialausschuss vorberaten worden sei. Er wies auf eine notwendige Korrektur im Beschlussvorschlag hin. Unter 4. a) müsse die Jahreszahl auf 2021 geändert werden. Stadträtin Sippel, Erste Vorsitzende des Sozialdienstes Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V., sei befangen und dürfe daher weder mitdiskutieren noch abstimmen. Auf Nachfrage erklärte Herr Tönjes, dass Stadträtin Winberger als Mitarbeiterin des Sozialdienstes und Stadtrat Leone als Beisitzer im Vorstand nicht befangen im Sinne des Gesetzes seien. Dritter Bürgermeister Hofschuster merkte an, dass man einen Beschluss über eine grundsätzliche Entscheidung fasse, deren konkrete Ausgestaltung in der Zukunft liege. Er betonte, dass es für die CSU-Fraktion im Stadtrat wichtig sei, dass die Trägerschaft im Rahmen eines tragfähigen Konzepts ausgelagert werde. Stelle sich aber im Laufe der Verhandlungen heraus, dass der Punkt 4 des Beschlussvorschlags sich nicht realisieren lasse, müsse gegebenenfalls der ganze Beschluss neu überdacht werden. Zweiter Bürgermeister Dr. Sengl betonte, dass über den Übergang der Trägerschaft ab 1. Januar 2021 an den Sozialdienst im Sozialausschuss Einigkeit bestanden habe, unabhängig von der Konzeptentwicklung. Der Punkt 4.b) im Beschlussvorschlag grenze sich daher vom Rest ab, da die Konzeptentwicklung erst nachfolgen werde. Der Vorsitzende bestätigte dies und schlug vor, aus Punkt 4.b) einen eigenen Punkt 5 zu machen mit einer entsprechenden Anpassung der Formulierung. Damit bestand Einverständnis im Gremium. Der Vorsitzende bat um Abstimmung.

Beschluss

1. Der Stadtrat begrüßt die Teilnahme des Trägers des Mehrgenerationenhauses am Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus „Miteinander-Füreinander“ vom 1.1.2021 – 31.12.2028.
2. Der Stadtrat beschließt, das Mehrgenerationenhaus ZaP weiterhin kommunal einzubinden und bekennt sich zu den Aussagen, dass das Mehrgenerationenhaus:
 - a) in die kommunalen Aktivitäten zur Schaffung guter Entwicklungschancen und fairer Teilhabemöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger eingebunden wird, sowie
 - b) weiterhin in die kommunalen Planungen bzw. Aktivitäten zur Gestaltung des demografischen Wandels und zur Sozialraumentwicklung im Wirkungsgebiet des Mehrgenerationenhauses eingebunden wird.

3. Die Stadt trägt die erforderliche Kofinanzierung in Höhe von 10.000 EUR pro Jahr für diesen Förderzeitraum vorbehaltlich entsprechender Mittelbereitstellung durch die Haushaltssatzung.
4. Die Trägerschaft soll so gestaltet werden, dass die personelle Verantwortung für den neuen Förderzeitraum ab dem 01.01.2021 an den Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. übergeht
5. Die Verwaltung wird beauftragt, die Weiterentwicklung des Mehrgenerationenhauses unter Beachtung der Vorstellungen des Trägers und der sozialplanerischen Bedürfnisse aktiv voranzutreiben und dem Sozialausschuss vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: Ja 28 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 1

TOP 9 Mitteilungen und Anfragen

Stadtrat Keil nahm Bezug auf die schon unter Tagesordnungspunkt 6 angesprochene Beleuchtungssituation in der Dorfstraße. Seit drei Jahren thematisiere er die mangelhafte Beleuchtung, aber es habe keine Verbesserung stattgefunden. Er habe zur Kenntnis genommen, dass die neuen Lampen nicht geliefert worden seien, obwohl die Verwaltung diese bereits Anfang 2019 bestellt habe. Unabhängig davon müsse man jetzt gemeinsam ein Konzept entwickeln, um die Sicherheit und Aufenthaltsqualität in der Dorfstraße unmittelbar zu verbessern. Er forderte Sofortmaßnahmen wie zum Beispiel die ordentliche Ausleuchtung der beiden Bushaltestellen, das Freischneiden von eingewachsenen Leuchtkörpern sowie eine Neugestaltung der Parkplatzsituation. Man könne auch Leuchtstelen aufstellen um kleinere Plätze auszuleuchten. Er regte eine zeitnahe Ortsbegehung an. Der Vorsitzende zeigte Verständnis für die Unzufriedenheit und Bereitschaft, die Dorfstraße wieder gefälliger zu gestalten. Er wies darauf hin, dass die Dorfstraße durch die Dorferneuerung definiert worden sei, was größere Änderungen und Maßnahmen erschwere. Stadtrat Honold erkundigte sich, warum in der Stadtbibliothek noch keine Plexiglasschutzscheiben vorhanden seien. Herr Heitmeir erklärte, dass der Entscheidungsprozess diesbezüglich länger gedauert habe, die Beschaffung seines Wissens aber nun eingeleitet worden sei. Er werde dies prüfen. Auf die weitere Nachfrage von Stadtrat Honold erklärte der Vorsitzende, dass keine Untersuchung in Bezug auf eine mögliche Verkehrsverdrängung aus der Lochhauser Straße auf andere Straßen geplant sei. Stadtrat Honold bemängelte, dass in der Allinger Straße ständig zwei große Busse parkten und regte an, dass man dies durch eine entsprechende Beschilderung unterbinden solle. Der Vorsitzende versprach, dass Thema zur Bearbeitung an das Referat 3 weiterzugeben. Stadtrat Hoiss nahm Bezug auf die vorausgegangene Diskussion zur Beleuchtung in der Dorfstraße und schlug vor, für die Beleuchtung der Buswartehäuschen Solarenergie zu nutzen. Hinsichtlich der Untersuchung der Verkehrsverdrängung in der Lochhauser Straße regte er an, die städtischen Verkehrszählgeräte zu nutzen. Er zeigte sich erfreut über die geplante Fahrplan-

anpassung der Buslinie X80. Große Unzufriedenheit äußerte er in Bezug auf den derzeitigen Zustand des Büchlwegs, der durch landwirtschaftliche Fahrzeuge stark verunreinigt sei. Darüber hinaus seien auch Brücken beschädigt worden. Die Stadtverwaltung solle prüfen, welche Maßnahmen diesbezüglich zu ergreifen seien. Stadtrat Heil berichtete, dass bereits im vergangenen Dezember die Stadt den Weg habe reinigen und mit einem neuen Belag versehen müssen. Der Verursacher sei in diesem Jahr eindeutig zu identifizieren. Der Stadt entstünden durch diese Arbeiten hohe Kosten, daher müsse man dieser Sache nachgehen. Abschließend gab Herr Tönjes bekannt, dass die Stadt im Rahmen eines gerichtlichen Verfahrens zur Durchsetzung der Zweckentfremdungssatzung für Wohnraum ein Bußgeld in fünfstelliger Höhe zugesprochen bekomme habe. Der Vorsitzende ergänzte, dass die Satzung sich als taugliches Mittel erwiesen habe und man im Sozialausschuss zu gegebener Zeit umfangreicher berichten werde.

Der Vorsitzende beendete die öffentliche Sitzung des Stadtrates um 20:18 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl

Isabell Wipiejewski

Erster Bürgermeister